

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Tagblatt. 1920-1964 1937

262 (9.11.1937) Zweites Blatt

Entscheidende Abwendung im Fernen Osten

Allgemeiner Rückzug der Chinesen an der Schanghai-Front — Voraussetzungen für die neutrale 25 Kilometer-Zone geschaffen — Entscheidende Bedeutung der japanischen Truppenlandungen in der Hangschau-Bucht

Schanghai, 9. Nov. (Staatsdienst des DNB.) In den frühen Morgenstunden des Dienstag setzte ein allgemeiner Rückzug der chinesischen Truppen auf dem Raum westlich der Internationalen Niederlassung und südlich des Sutschau-Bahns nach Westen ein. Um 9 Uhr Ortszeit überschritten die Japaner die Hungjao-Strasse und besetzten den Hungjao-Flugplatz. Große Brände südlich von Nantao deuten an, daß die chinesischen Truppen auch auf dem Raum südlich von der französischen Konzession abmarschieren.

Von chinesischer Seite wird die Zurücknahme der chinesischen Truppen zugegeben. Sie sei erfolgt, um die Verbindung der bei Nantao nördlich des Sutschau-Bahns stehenden Abteilungen mit den Verbänden an der Tschapu-Front herzustellen.

Durch die chinesische Rückzugsbewegung sind die militärischen Voraussetzungen für die japanische Forderung nach einer 25 km breiten entmilitarisierten Zone rings um Schanghai geschaffen,

für die die Japaner wirksame Garantien der Mächte anstreben. Inwieweit die Japaner eine Neuregelung der internationalen Verwaltung Schanghais fordern werden, dürfte von der weiteren Entwicklung der Lage abhängen. Schon jetzt verlangt jedoch die japanische Presse Schanghais eine verstärkte Vertretung Japans in der Stadterwaltung der Internationalen Niederlassung.

Tokio, 9. Nov. (Staatsdienst des DNB.) Nach Ansicht japanischer militärischer Kreise wurde die letzte Entwicklung an der Schanghai-Front durch die Landung starker japanischer Kräfte in der Hangschau-Bucht südlich von Schanghai entscheidend beeinflusst. Man weist darauf hin, daß die lange vorbereitete und überraschend durchgeführte Landung durch Kriegsschiffe und Leichter das modernste Beispiel einer gemeinsamen Landungsoperation von Meer und Flotte darstelle, wobei infolge der geringen Tiefe der Küstengewässer erhebliche Schwierigkeiten zu überwinden waren. Der rasche Vormarsch gemischter Verbände läßt darauf schließen, daß unter dem Schutz der Schiffsartillerie größere Truppenkörper in kurzer Zeit zum Einsatz bereit waren.

Nachdem innerhalb von drei Tagen die Stadt Sünkiang an der Schanghai-Hangschau-Bahn erreicht war und gleichzeitig die japanischen Truppen westlich von Schanghai nach Südwesten rückten, haben sich die chinesischen Truppen westwärts in Richtung auf Tjingpu zurückgezogen.

Die bei Schanghai stehenden japanischen Truppen und die in der Hangschau-Bucht gelandeten Verbände haben sich bereits bis auf 35 km einander genähert. Die neue dadurch entstehende japanische Front westlich von Schanghai verläuft etwas östlich von Lusho am Yangtse über Kiating, Sungkiang und längs der Küste bis zur Hangschau-Bucht. Durch sie wird die Schanghai-Nanting-Bahn durchschnitten und die größte chinesische Hafenstadt von der Hauptstadt abgeschnürt.

Partei und Vierjahresplan

Ministerpräsident Göring vor der Führerschaft der NSDAP

München, 8. Nov. Auf Einladung des Stellvertreters des Führers, Rudolf Heß, sprach, wie die NSK meldet, Ministerpräsident Generaloberst Göring in seiner Eigenschaft als Beauftragter des Führers für die Durchführung des Vierjahresplanes vor der gesamten Führerschaft der NSDAP über das Thema „Die Partei und der Vierjahresplan“.

An dieser Führertagung nahmen teil neben sämtlichen Reichsleitern und Gauleitern die stellvertretenden Gauleiter, die Hauptamtsleiter, die Reichsamtsleiter, die Obergruppenführer und Gruppenführer der SA, der SS, des NSKK, des NSFK und die Obergebiets- und Gebietsführer der Hitlerjugend. Nach einer kurzen Begrüßungsansprache durch Rudolf Heß unterrichtete Ministerpräsident Generaloberst Göring in seinem abschließenden mehrstündigen Vortrag das Führerkorps der Partei über alle aktuellen Fragen der Vierjahresplan-Arbeit, die nun nach einjährigem Schaffen im Vordringen steht. Bei der Bewältigung dieser großen Aufgaben wird auch der Einsatz der gesamten Partei wieder von entscheidender Bedeutung sein. Seine Darlegungen wurden vom Führerkorps der Partei mit gespannter

Aufmerksamkeit ausgenommen und immer wieder mit lebhaftem Beifall unterbrochen.

Anschließend stellte Ministerpräsident Generaloberst Göring unter minutenlangen Zustimmungsrundgebungen fest, daß der Nationalsozialismus den Beweis für die Richtigkeit seiner politischen Anschauungen erbracht habe und daß er auch den Beweis für die Richtigkeit seines wirtschaftlichen Denkens nicht schuldig bleiben werde.

Rudolf Heß dankte dem Ministerpräsidenten Generaloberst Göring für seine Ausführungen und brachte zum Ausdruck, daß der Parteigenosse Göring der Unterführung der Führerschaft der NSDAP bei der Durchführung seiner ihm vom Führer übertragenen schweren Aufgabe auch künftig gewiß sein kann.

Rudolf Heß schloß die für die künftige nationalsozialistische Wirtschaftsführung bedeutende Tagung mit einem Sieg-Geiß auf den Führer. Anschließend fand ein kameradschaftliche Zusammensein der Führerschaft im alten Rathsaal statt.

grundbahn in der ersten Klasse von 1,25 auf 1,60 Franken und der der zweiten Klasse von 1,00 auf 1,10 Franken erhöht. Die städtischen Omnibusse schlagen mit dem Einzelfahrtschein von 55 auf 60 Centimes und mit dem Einzelfahrtschein aus den Fahrtscheinstellen von 40 auf 45 Centimes.

Ein Mitschuldiger am Marseiller Königsmord?

Gefährlicher Terrorist in Frankreich festgenommen. Paris, 9. Nov. Die Polizei von Valenciennes nahm einen Ungarn namens Koloman Buday, wohnhaft in Marseilles, in dem Augenblick fest, als er in den Zug nach Donei steigen wollte. Es soll sich bei dem Verhafteten um einen von der internationalen Polizei seit langem gesuchten gefährlichen Terroristen handeln.

Buday ist im Jahre 1890 in Budapest geboren und wurde wegen seiner terroristischen Ideen bereits in Ungarn von der Adolfsliste gefristet. Im Jahre 1930 schloß er mehrere Revolverkämpfe vor der ungarischen Gesandtschaft in Wien ab und verlegte dabei einen Attasché. Im Jahre 1933 machte er in Genf von sich reden, als er im Völkerbund während einer Sitzung mehrere Schüsse abgab. Er konnte damals aber fliehen. Vor 15 Tagen war der ungarische Terrorist aus Frankreich ausgewiesen worden, kam aber an einer anderen Grenzstelle anscheinend wieder in das Land herein. In seinem Gepäck fand man u. a. eine schwarze Maske sowie auf 34 verschiedene Namen lautende Personalpapiere, zahlreiche Stadtpläne großer französischer Städte, darunter auch von Marseilles, mit geheimnisvollen Eintragungen.

Wie der „Matin“ hierzu wissen will, steht Koloman Buday in dem Verdacht, an der Ermordung von König Alexander v. Jugoslawien und des französischen Außenministers Barthou in Marseilles beteiligt gewesen zu sein.

Sowjetrussischer „Protest“ in Rom

Eine Zurückweisung Graf Cianos. Rom, 8. Nov. Der sowjetrussische Botschafter hat am Montag den italienischen Außenminister aufgefordert, um im Namen seiner Regierung gegen den Beitritt Italiens zum Antikomintern-Abkommen zu protestieren.

Die Ansicht der italienischen politischen Kreise geht dahin, Graf Ciano habe den Protest mit dem Hinweis darauf zurückgewiesen, daß das Abkommen, das allen friedliebenden Nationen offensteht, gegen keinen Staat — also auch nicht gegen die Sowjetunion als solche — gerichtet sei. In den gleichen Kreisen wird das von englischer Seite verbreitete Gerücht, wonach die Rückkehr des italienischen Regierungschefs nach Rom mit dem sowjetrussischen Protest im Zusammenhang stehe, auf das entschiedenst demontiert.

Nach dem Prager Theater-Skandal

Prag, 8. Nov. Das demokratische „Prager Tagblatt“ bringt die Meldung, daß der Tenor des tschechischen Nationaltheaters, Richard Kubla, seinen Wohnort im Ausland nehmen wird. Kubla war am Donnerstag in einem Johann-Strauß-Konzert in Prag bei der Wiedergabe eines Donauliedes, von dem eine tschechische Uebersetzung nicht existiert, durch Kravalle aus dem Publikum geholt worden. Einem Wiener Journalisten hat der Tenor jetzt erklärt, daß er ins Ausland gehen wolle, wo ihm etwas Besseres sicherlich nicht widerfahren würde. „Ich bin ein treuer Tscheche, doch ist die Kunst international und ich kann dieses Vorgehen chauvinistischer Elemente nicht begreifen.“ Auch Johann Strauß, der das Konzert dirigierte, ist durch die Zwischenfälle sehr verletzt und tief gekränkt. Richard Kubla wird in Kürze eine Gastspielreise nach Amerika antreten.

König Georg von Griechenland traf am Samstagabend zu einem mehrtägigen Besuch in England ein. Er wurde beim Betreten englischen Bodens von Vertretern des Hofes und des englischen Außenamtes empfangen.

Keine Anerkennung Francos

London, 8. Nov. Außenminister Eden gab im Unterhaus eine ausführliche Darlegung über den Austausch nationalspanischer und englischer Handelsagenten, in der er erklärte, daß diese Agenten keinen diplomatischen Status bekommen würden. Ihre Aufgabe werde es sein, sowohl die britischen Staatsangehörigen als auch die industriellen und Handelsinteressen im nationalen Spanien zu schützen. Es werde auch Unteragenten geben. Diese Abmachung stelle aber in keiner Weise eine Anerkennung Francos dar.

Die Inkraftsetzung dieser Abmachung, sagte Eden weiter, hänge ab von einer befriedigenden Bereinigung der Angelegenheit der aufgebrachtten britischen Handelsschiffe sowie der zwei festgehaltenen britischen Schiffslandungen von Eisen. Eine befriedigende Regelung dieser Angelegenheiten sei aber in Aussicht gestellt. Die Rückgabe der Schiffe sei angeordnet worden, desgleichen die Lieferung einer gleichwertigen Menge von Eisen. Die diplomatische Verbindung mit der spanischen Regierung (gemeint ist die spanisch-bolschewistische) würde weiterhin beibehalten mittels des britischen Geschäftsträgers, der in Kürze nach Barcelona umziehen werde.

Eine Erklärung Edens über Austausch von Handelsagenten zwischen Nationalspanien und England. — Zwischenfall im Unterhaus. — Vertragsantrag Mittles abgelehnt.

London, 9. Nov. Im Unterhaus fand am Montag abend eine Aussprache über die Abmachungen mit General Franco über den Austausch von Handelsagenten zwischen England und Nationalspanien statt. Die Ausführungen der Oppositionsredner ließen deutlich erkennen die schlechte Laune, die diese Maßnahme der britischen Regierung bei der Opposition hervorgerufen hat.

Zum Schluß gab Außenminister Eden nochmals eine Erklärung ab. Die ganze Angelegenheit, so sagte er, bedeute keinen Bruch der Nichteinmischung.

Auf Spanien zurückkommend, meinte Eden, niemand stelle in Abrede, daß Franco zwei Drittel Spaniens beherrsche und daß dort große britische Interessen seien. Diese spanischen Gebiete seien große Käufer von britischen Waren und gleichzeitig Verkäufer von Waren, die England benötige. Diesem wertvollen Handel müsse man englischerseits den notwendigen Schutz angedeihen lassen. Eden wiederholte, daß die Abmachung weder Anerkennung Francos als Regierung noch als kriegführende Macht darstelle. Die Handelsagenten würden sich lediglich mit Handelsfragen zu beschäftigen haben.

Skandalöse Vorgänge im Marseiller Hafen

Französische Margisten dürfen ungestört einen italienischen Dampfer überfallen. — Vergebliche „Freiwilligen“-Suche.

Paris, 9. Nov. Ein skandalöser Vorfall ereignete sich im Marseiller Hafen bei der Ankunft des italienischen Dampfers „Savoia“ aus Split. Französische Margisten drangen auf das Schiff und nahmen sich die Freiheit heraus, den Dampfer von oben bis unten nach „Freiwilligen“ zu durchsuchen. Zwei Vertreter der Margisten verlangten vom Kapitän die Einstellung der Völsarbeiten und fragten ihn: „Sie haben 700 Freiwillige für Spanien an Bord! Unter diesen Umständen setzen wir Ihr Schiff auf den Index.“ Obwohl der Kapitän erklärte, daß es sich um einen Irrtum handeln müsse und daß das Schiff nur Waren an Bord führe, mußte er dem frechen Auftreten der Margisten nachgeben, die mehr als eine halbe Stunde lang das Schiff nach „Freiwilligen“ untersuchten. Darauf konnten dann die Völsarbeiten wieder aufgenommen werden.

Der „Jour“, der sich diesen ungewöhnlichen Vorfall von seinem Marseiller Berichterstatter melden läßt, fragt, man werde gespannt sein, welche Haltung die französischen Behörden dazu einnehmen würden.

Minenblockade im Golf von Valencia. — Warnung der nationalspanischen Admiralität an das Ausland.

Salamanca, 8. Nov. Die Blockierung der rotspanischen Levante-Küste nimmt jetzt feste Formen an. Die nationalspanische Admiralität macht das Ausland in einer Erklärung darauf aufmerksam, daß vom 10. November an längs der rotspanischen Küste zwischen dem Cap de Torloja und dem Cap de la Nao Minen gelegt seien, wodurch das Befahren der spanischen Gewässer in dem genannten Küstengebiet mit großer Gefahr für Schiffe und Belagerung verbunden sei. Die nationalen Behörden warnen daher die Schifffahrt aller Länder vor dem Anlaufen rotspanischer Häfen.

„Neujahrs Geschenke“ der Volksfront für die Pariser Bevölkerung. Erhöhung der Eisenbahn-, Omnibus- und Untergrundbahnfahrpreise ab 1. Januar.

Paris, 9. Nov. Neben der wahrscheinlich 25%igen Erhöhung der französischen Eisenbahntarife zu Beginn des kommenden Jahres werden für die Pariser Bevölkerung als „Neujahrs-geschenk“, wie es der „Petit Parisien“ bezeichnet, ab 1. Januar 1938 die Fahrkartenpreise der Pariser Verkehrsunternehmen heraufgesetzt werden. So wird der Einzelfahrtschein in der Unter-



Laß es hell und freundlich um Dich sein!

Helle Wohnräume und eine helle Küche machen das Leben der Hausfrau angenehmer, sie zufriedener und die Arbeit leichter. Jeder kann sich heute mehr Licht leisten, denn die Osram-D-Lampen geben billiges Licht. Darum sollten die veralteten, verbrauchten und geschwärtzten Lampen erneuert werden durch die lichtreichen

OSRAM-D-LAMPEN



Erhältlich für 40, 60, 75 und 100 Watt.

Der ewige Jude — Das Völkergift

Die Ausstellung „Der ewige Jude“ eröffnet — Gauleiter Julius Streicher über die Judenfrage

München, 8. Nov. Wie im vorigen Jahre am Vorabend des historischen 9. November die große antibolschewistische Schau in der Hauptstadt der Bewegung der Öffentlichkeit übergeben wurde, so fand in diesem Jahre am 8. November die Eröffnung der großen Aufklärungsschau „Der ewige Jude“ statt. Sie erfolgte im Rahmen eines Festaktes im Kongressaal des Deutschen Museums, in dessen Bibliotheksaal auch diese Ausstellung untergebracht ist.

Die Ausstellung wird die wichtige Aufgabe erfüllen, in die weitesten Massen des Volkes Aufklärung über die verderblichen Einflüsse des Weltjudentums auf das gesamte Leben eines Volkes und der Völker überhaupt zu tragen, und damit die unbedingte Notwendigkeit des kompromißlosen Kampfes gegen das Judentum in besonders eindringlicher und bis jetzt noch nicht gezeigter Form beweisen.

Schon lange vor Beginn der Kundgebung hatte sich der riesige Saal bis auf den letzten Platz gefüllt.

Nach dem heroischen Kriegsmarsch aus „Rienzi“ trat stellv. Gauleiter Otto Nippold vor und meldete die Fertigstellung der von der Gauleitung München-Oberbayern und dem Reichspropagandaamt dieses Gebietes in den letzten Wochen gemeinsam mit zahlreichen Archiven und Instituten aus dem ganzen Reich aufgebauten Ausstellung „Der ewige Jude“, die eine neue Schulungsarbeit auf rassenpolitischem Gebiet im Traditions-gau beginne.

Gauleiter Julius Streicher

führte u. a. aus: „Als die Verfertigung der Sünde wider das Blut war die jüdische Mißgräbe seit ihrem Bestehen dazu bestimmt, nicht schöpferisch aufbauend sich auszuwirken. Das jüdische Volk war zu allen Zeiten ein Zerstörer des guten Wesens. Was im Deutschen Museum an Großen, Stolzern und Schöneren untergebracht ist, wurde ausschließlich von nichtjüdischen Menschen erdacht und gestaltet. Daß das jüdische Volk sich in der Tat nicht schöpferisch aufbauend, sondern zerstörend auswirkt, das haben neben jenem Doktor Otto Weininger auch noch viele andere geistige Führer der Judenheit offen bekannt.“ Julius Streicher zitierte in diesem Zusammenhang Selbstbekenntnisse von Kurt Ruenger, Moritz Goldstein, Theodor Herzl, Dr. Elias Safob, Chessel und Kloeber und der Jüdischen Freizentrale Zürich. Julius Streicher sagte weiter, es sei typisch jüdisch, daß jüdische Volksführer der Gegenwart angestrebt solches Selbstbekenntnisse es noch wagten, den Widerstand und den Kampf gegen die jüdische Kulturzerlegung als eine unermessliche Sache kulturloser Menschen hinzustellen. Wir lebten in einer Zeit, in der sich an grauenhaften Ereignissen des Weltgeschehens vor unseren Augen erfüllte, was nichtjüdische, in die Zukunft schauende Menschen schon seit Jahrhunderten prophezeit hätten: Die Auflösung der Weltordnung durch das die Welt herrschende erstrebende organisierte alljüdische Verbrechertum. Der Bolschewismus sei die druckvollste Offenbarung dieses jüdischen Welt Herrschaftsverlangens.

„Wer aber“, so fuhr der Gauleiter fort, „des Glaubens sein sollte, mit den Nürnberger Gesetzen sei die Erhaltung des deutschen Volkes schon für alle Zukunft gesichert, der kennt den Juden in seinem geschichtlichen Tun und Lassen nicht. Der Untergang der alten Kulturdörfer Vorderasiens und Sinesias und was zu werden, ehe es zu spät ist. Es wäre ein Unglück für das deutsche Volk, würden die nun nachfolgenden Generationen das ihnen von uns überlieferte Wissen wieder verlieren oder in seiner Bedeutung mißachten. Würde der Jude von innen oder außen her im deutschen Lande noch einmal zu Einfluß und Macht gelangen, dann wären die Helden an der Feldherrnhalle umsonst gefallen und der Opfermord eines Fort Wessell und all der anderen, die in keinem Geiste kämpften und starben, würde ohne Sinn gewesen sein.“

Wenn das vom Führer verheißene tauentjährige Dritte Reich kein Traum bleiben soll, dann ist es unsere heilige Aufgabe, das Wissen vom jüdischen Weltfeind unablässig und immer wieder aufs neue zu predigen. Ein deutsches Volk, dem das Wissen gemordet ist, daß mit dem Volk der Christusmörder das Unheil in die Welt kam, wird die kommenden Tage siegreich bestehen. Der Jude gelangte zum Ruf des Ewigkeits durch eine bewährte Irreführung der Menschheit. Seit Jahrhunderten geht er einher als wanderndes Geheimnis, ausgestattet mit dem Heiligenschein eines Heilbringers. Noch gibt es Völker, die an das Märchen von der göttlichen Sendung des jüdischen Volkes glauben und stolz darauf sind, demokratisch registriert zu werden. Für die Wissenden aber ist gerade die vielgepriesene Scheindemokratie westlicher Völker ein Gradmesser für die Macht, die der Jude in jenen Völkern bereits erlangt hat. Aber auch diesen Völkern wird der Ablauf des Weltgeschehens noch die Augen öffnen. Auch sie werden noch einmal zu der Erkenntnis kommen, daß der Jude kein Heilbringer, sondern daß er in der Tat ein Kind des Teufels ist.“

Sübel und Handclatschen begrüßten

Reichsminister Dr. Goebbels,

als er an das Mikrophon trat, um mit einer kurzen Ansprache die Ausstellung zu eröffnen. Anknüpfend an die Ausführungen Julius Streichers, erinnerte er zunächst an die Zeit des Kampfes in Berlin und stellte dabei die eigenartige Tatsache fest, daß man damals in Berlin wegen Beleidigung verhaftet und auch verurteilt worden sei, wenn man z. B. den jüdischen Polizeipräsidenten von Berlin als Juden bezeichnete. Ein englischer Fallschirm habe vor kurzer Zeit den Redakteur eines großen Regierungsblattes einen Juden genannt und sei ebenfalls deshalb von einem englischen Gericht zu 10 000 Pfund Geldstrafe verurteilt worden. Das sei also ein Beweis dafür, daß die Bezeichnung „Jude“ im allgemeinen vor den Gerichten als eine Beleidigung gelte.

Alle die Einwände, die von bürgerlicher oder besser gesagt von spießbürgerlicher Seite aus gegen die nationalsozialistische Judenfeindschaft erhoben würden, seien zu dumm, als daß sie einer ernsthaften Widerlegung würdig wären. Wenn man also

zum erstenmal in der deutschen Geschichte und in der Geschichte überhaupt in einer großen Schau alles das, was der Nationalsozialismus gegen das internationale Judentum vorzubringen habe, zur Darstellung bringe, so habe sich der Nationalsozialismus damit ein zeitliches und geschichtliches Verdienst erworben. Es sei großer Wert darauf gelegt worden, keine demagogische und im übrigen Sinne propagandistische Schau zusammenzustellen, sondern es sei all das, was der Nationalsozialismus über das internationale Judentum und seine verheerenden internationalen Auswirkungen zu sagen habe, wissenschaftlich belegt und untermauert. Was in dieser Ausstellung zu sehen sei, sei so grauenvoll, daß es mit Worten nicht zu schildern sei. Dr. Goebbels führte hier als Beispiel die filmische Darstellung des Schächtens an.

Reichsminister Dr. Goebbels eröffnete sodann die Ausstellung mit dem Wunsch: „Möge diese Ausstellung dazu beitragen, die Kenntnis und Erkenntnis des deutschen Volkes zu mehren und zu stärken über ein Problem, das in der Tat nicht nur ein deutsches, sondern ein Weltproblem allerersten Ranges ist.“

Geboren als Deutscher, gelebt als Kämpfer, gefallen als Held, auferstanden als Volk!

Am 9. November richteten sich die Blicke und Herzen des ganzen deutschen Volkes nach München, wo vor nunmehr 14 Jahren bei dem demütigenden Marsch zur Feldherrnhalle 16 Nationalsozialisten ihr Leben für Deutschlands Glück und Freiheit lassen mußten. Ihr heldenhaftes Sterben hat reiche Früchte getragen.

Die Blutzeugen des 9. November.

Es fielen vor der Feldherrnhalle am 9. November 1923:

- Felix Allarth
- Theodor Baumbach
- Theodor Casella
- Wilhelm Gheislich
- Martin Gaus
- Anton Hechenberger
- Oskar Körner
- Karl Kühn
- Karl Laforce
- Kurt Neubauer
- Klaus von Pape
- Theodor v. d. Borden
- Johann Rüdgers
- Dr. Max Erwin von Scheubner-Richter
- Lorenz Ritter von Stranitzky
- Wilhelm Wolf

Auch im Gau Baden sind in der Kampfzeit tapfere Kämpfer für die Idee Adolf Hitlers durch Mordhand zu Blutzeugen der Bewegung geworden.

Wir nennen in Ehrfurcht ihre Namen:

Dr. Karl Winter (wurde am 24. Februar 1923 zwischen Steiner und Höllstein von den Marxisten niedergestochen);

Gustav Kammerer (wurde im Januar 1925 in Liedolsheim im Anschluß an die Bürgermeistereiwahl mit anderen Kameraden überfallen und erschossen);

Hilferjunge Fritz Röber, Turlach (der am 25. April 1925, dem Tage der Reichspräsidentenwahl, von der Kugel eines Reichsbanner-Mannes zu Tode getroffen wurde);

Paul Bille aus Lahr (der am Pfingstmontag 1931 bei einem großen SA-Marsch in Karlsruhe durch Kommunistenhand erschlagen wurde);

SA-Mann Karl Guwang, (der am 30. Januar 1933 in Singheim bei Baden-Baden der Kugel eines verblissenen Zentrumsmannes zum Opfer fiel);

die Freiburger Polizeibeamten Karl Schellhorn und Johann Weber, (die am 17. Mai 1933 von einem sozialdemokratischen Landtagsabgeordneten, den sie festnehmen wollten, niedergestochen wurden);

Jakob Ehrig in Lohrbach (Odenwald), (der am 11. Mai 1934 starb, und zwar an den Folgen von schweren Verletzungen, die er am 27. Mai 1927 im Kampf mit Marxisten erlitten hatte). Immerdar sollen uns die Mahnmale an das opfermutige, heldenhafte Sterben erinnern, das für uns Leben bedeutet!

Verbot der Neubildung von Parteien in Danzig. Im Geheißblatt für die freie Stadt Danzig vom 8. November wird eine Verordnung des Senats über das Verbot einer Neubildung von politischen Parteien veröffentlicht. Gleichzeitig wird die Bildung einer Staatsjugend in Danzig angeordnet. Staatsjugendführer ist der jeweilige Präsident des Senats der freien Stadt Danzig.

Auf der Münchener Straßenbautagung kündigte Dr. Todt an, daß das Netz der Reichsautobahnen, das bisher auf 7000 Kilometer Länge geplant war, um 2-3000 Kilometer erweitert werden wird, so daß man mit insgesamt 10 000 Kilometer rechnen könnte. Außerdem würde im Jahre 1938 in der Straßenbauarbeit eine Verschiebung zugunsten der Landstraßen 1. und 2. Ordnung eintreten, die in wachsendem Maße von Kraftwagen befahren werden.

Beförderungen und Ernennungen zum 9. November

NSA. München, 9. Nov. Der Oberste SA-Führer, Adolf Hitler, hat zum 9. November eine Reihe Beförderungen in der SA angeordnet.

Es wurden u. a. befördert:

Zu Obergroßgruppenführern: Gruppenführer Hans von Tschammer und Osten, beauftragt mit der Wahrnehmung der Geschäfte des Chefs des Hauptamtes Kampfpfeile; Gruppenführer Hanns Ludin, Führer der SA-Gruppe Südwest; Gruppenführer Julius Streicher, SA-Führer z. B. der SA-Gruppe Franken; Gruppenführer Waldur von Schirach, SA-Führer z. B. der Obersten SA-Führung.

Im SA-Führerkorps: Zum Brigadeführer u. a. Karl Strölin (Südwest); zum Verwaltungsoberführer der Verwaltungsoberführer Richard Diehl (Südwest).

Zum SA-Gruppenführer wurde befördert Brigadeführer Joseph Bürdel, Gauleiter des Gaues Saarpfalz.

Die grüne Bibel der Tscheka-Agentin

Auffsehenerregender Fund der Pariser Kriminalpolizei

Paris, 8. Nov. Die Pariser Kriminalpolizei scheint bei den Nachforschungen nach den verschwundenen Generalen Miller und Stoblin einen glücklichen Fund gemacht zu haben. Die bereits seit längerer Zeit verhaftete Frau des Generals Stoblin hatte immer wieder nach einer in Jerusalem gedruckten und in grünes Leder gebundenen Bibel gefragt, um sich in ihrer Zelle die Zeit mit dem Lesen der Heiligen Schrift zu vertreiben. Jede andere Bibel, die man ihr aus der Polizeibibliothek gab, schlug sie aus. Ihr beharrlicher Wunsch nach dieser grünen Bibel aus Jerusalem kam den Kriminalbeamten jedoch verdächtig vor. Man fand das gewünschte Buch auf dem Schreibtisch in der Privatwohnung des Generals Stoblin. Bei einer eingehenden Untersuchung des Buches fiel einem der Beamten ein Zettel in die Hand, der eine chemische Formel enthielt und den Vermerk: „Johannes-Evangelium, Seite 20“. Als man die betreffende Seite des Johannes-Evangeliums mit der chemischen Flüssigkeit bearbeitete, kam eine Geheimchrift zutage, die wahrscheinlich der Kode gewesen ist, den Stoblin wahrscheinlich während seiner langjährigen Tätigkeit als G.W.-Geheimagent benutzt hatte. Die zahlreichen unregelmäßigen Briefe und Postkarten, die der Frau Stoblin aus allen möglichen Ländern Europas in das Gefängnis zugehen, dürften damit auch eine neue Aufklärung finden. Auch der sehnliche Wunsch der frommen Bibellektin nach ihrer aus dem Heiligen Lande stammenden Schrift wird verständlich, denn sie selbst war nicht in der Lage, die frommen Bibelsprüche ihrer Freunde ohne den Schlüssel zu entziffern oder zu beantworten.

Danziger Volkstag

Amnestiegesetz und Staatsjugendgesetz

Danzig, 8. Nov. Der Danziger Volkstag trat am Montag zu einer bedeutenden Tagung zusammen und beschäftigte sich zunächst mit dem Amnestiegesetz. Das Gesetz ist eine allgemeine erbgültige Befreiung der Danziger innerpolitischen Verhältnisse herbeizuführen. Das Gesetz, dem auch die polnische Gruppe im Danziger Volkstag zustimmte, wurde in allen drei Lesungen mit sämtlichen 72 Stimmen angenommen.

Dann befahte sich der Danziger Volkstag noch mit den beiden Verordnungen über die Bildung einer Danziger Staatsjugend sowie über das Verbot der Neugründung von politischen Parteien in Danzig. Der Volkstag gab beiden Verordnungen mit einer weit über die Zweidrittel-Mehrheit hinausgehenden Stimmenzahl seine Zustimmung. Von den 72 Abgeordneten stimmten 51 mit Ja, während 21 Abgeordnete sich der Stimme enthielten.



Antikomintern-Schau im Reichstag

„Bolschewismus ohne Maske“ ist der Name der großen Antikomintern-Ausstellung, die jetzt in Berlin in den Räumen des Reichstages aufgeführt wurde. Die Diktatur des Judentums in der Sowjetunion ist in dieser Bildzusammenstellung treffend dargestellt. (Ehrl. Bilderdienst-Verl.)

Herbst-Winter 1937/38

Neuheiten in

HERRENSTOFFEN

in grosser Auswahl

LEIPHEIMER & MENDE

Aus Stadt und Land

Durlach im Flaggenschmuck

Durlach gedenkt der Toten des 9. November.

Durlach, 9. Nov. Wie im ganzen Reich, so gedenkt auch Durlach am heutigen Tage der gefallenen Helden der Bewegung, die ihr Leben gaben, damit Deutschland neu und herrlich aufersteht. Die Fahnen grüßen in großer Zahl und nicht Trauer umschließt uns bei dem Gedenken — nein, über ihren Sarkophagen ist ein großes deutsches Morgenrot erwacht und deshalb gilt unser Denken und unser Handeln heut diesen getreuesten Wegbereitern, die zur ewigen Wache aufgezogen sind.

Mit dem Aufzug der Wachen begann in Durlach die Feier des 9. November. Morgens um 6.30 Uhr setzten sich die Formationen zum Abbringen der Wachen vom Platz vor dem Rathaus in Bewegung, an den Ehrenmalen sowie an dem Grab von Fritz Kröber wurden durch die jeweiligen Formationsführer bei dem Aufzug der Wache Kränze niedergelegt. Die Wachen stellten am Grab von Fritz Kröber und am Fritz Kröber-Mahmal die Hitler-Jugend, auf dem Kriegerfriedhof die SA, am Traidentmal die SA, am Kriegerdenkmal von 1870/71 in der Adolf-Hitler-Straße die SA, am Kriegerdenkmal in Aue gleichfalls die SA, auf dem Friedhof in Aue die SA, und an der Gedentafel für die gefallenen Sanitäter, auf dem Turmberg der NSKK. Heute Nacht um 12 Uhr werden durch die Formationen die Wachen wieder eingeholt.

Wie schon bekannt, findet heute Dienstagabend um 8 Uhr vor dem Fritz-Kröber-Mahmal eine Gedenkfeier statt, zu welcher eine zahlreiche Beteiligung der Volksgenossen zu erwarten ist. An der Feier beteiligt sich neben der Partei und ihren Untergliederungen der Musikzug des Bannes 109 der SA, in dessen Händen die musikalische Umrahmung liegt.

Keine Dienststunden der Partei am 9. November.

Die Dienststellen der Gauleitung bleiben anlässlich des Totengedenktages der NSDAP, am 9. November geschlossen.

Zusammenstoß

Durlach, 9. Nov. Gestern nachmittag um 15.15 Uhr erfolgte an der Ede-Ettlinger- und Leopoldstraße ein Zusammenstoß zwischen einem Personentransportwagen und einem Kraftwagen. Der Kraftwagen wurde in das Krankenhaus Durlach gebracht. An beiden Fahrzeugen entstand Sachschaden. Die Schuld an dem Unfall hat der Führer des Personentransportwagens, da er das Vorfahrtsrecht nicht beachtete.

Die 60er feiern ihren Geburtstag.

Durlach, 9. Nov. Die 60. Geburtstage wollen anfangs Dezember diejenigen feiern, die in dem Jahr mit den 2 Sieben zu Durlach geboren sind. Alle sind sie willkommen, ob sie einst beim Bajonet, in der Türkei, im Mauerloch oder in der Leopoldstraße vom Storch, der ja damals die Kindlein aus den beiden Brunnenhäusern in der Ettlingerstraße geholt haben soll, in die Wiege gelegt wurden. Die Jugendzeit wird an diesem Abend wieder vorüberziehen. Ein heiterer Abend mit Erinnerungen, dafür ist gesorgt. Zur Vorbereitungsfeier treffen sich die Feiern im „Roten Löwen“ 11. November, abends 7.30 Uhr.

Unser Jubilare.

Durlach, 9. Nov. Heute Dienstag kann unser Mitsbürger, Wilhelm Müller, Auerstraße 56 wohnhaft, bei bester Gesundheit seinen 65. Geburtstag feiern. Dem Jubilar unseren besten Glückwunsch.

Musterungen für die SS-Verfügungstruppen.

Durlach, 9. Nov. Noch in diesem Monat finden in Karlsruhe Musterungen für die SS-Verfügungstruppen statt. Interessenten können bezüglich der Einteilung am Mittwoch und Freitag zwischen 20 und 21 Uhr auf dem Stabsbüro des SS-Sturmes 3/62 Durlach, Palmalienstr. 1, Rat und Auskunft einholen.

Karlsruher Polizeibericht vom 9. November 1937.

Verkehrsunfälle. Am 8. November um 19 Uhr wurde in der Ettlingerstraße ein etwa 16 Jahre alter Junge bewußtlos aufgefunden. Er fuhr vermutlich mit dem Fahrrad auf einen auf dem Radfahrweg aufgestellten Wegweiser auf. Der Radfahrer wurde nach dem Städtischen Krankenhaus verbracht.
Schnellverfahren. Dem Polizeipräsidium wurden zur Aburteilung im Schnellverfahren zwei weibliche Personen wegen großen Unfugs vorgeführt.

Aus Durlachs alten Tagen

Viehseuche von 1802 / Wie man sich damals zu helfen wußte

Bis zum Anfang des 19. Jahrhunderts schreckten Viehseuchen verschiedener Art die ländliche Bevölkerung ungleich heftiger und häufiger als heutzutage. So berichtet die Chronik, daß Durlach im 17. Jahrhundert von 5 schweren Viehseuchen heimgeführt wurde, im folgenden Jahrhundert von vier. Wiewohl die Seuche damals — wenigstens in den spärlichen Friedenszeiten — auf ihr Ausgangsgebiet beschränkt, so litt doch der betroffene Landesteil viel härter als in den jetzigen Tagen lebhaften Warenaustausches unter dem durch die Seuche entstehenden Vieh- und Lebensmittelmangel und der damit verbundenen Teuerung. In jenen Zeiten konnte die Viehseuche tatsächlich im besetzten Gebiet eine Hungersnot heraufbeschwören. Kein Wunder, daß man alle möglichen Mittel ersann, die Seuche einzudämmen. Ueber die verseuchten Gegenden wurde die Sperre verhängt. So mußten 1756 die oberländischen Fuhrer über Wolfartsweiler, Killisfeld und Gottesau nach Karlsruhe fahren statt auf dem kürzeren Weg über Durlach, weil die Amtsstadt wegen der hier herrschenden Seuche gesperrt war.

Eine der furchtbarsten Seuchen erlebte Durlach im Jahr 1800, als nach der Chronik 359 Kühe, 51 Rinder, 41 Kälber der Krankheit zum Opfer fielen. Weniger gefährlich war die Seuche, die im Jahr 1802 unter den Schweinen zu Aue, Durlach, Kippurr und Wolfartsweiler „eingeführt“ war. Doch mag der anschauliche Bericht, den die Auer Alten von der Krankheit selbst wie von den Vorbeugungs- und Heilmahnmahnen geben, für die Nachfahren, die das Schreckgespenst der Maul- und Klauenseuche in bedrohlicher Nähe haben, nicht uninteressant sein.

Raum erfüllt das Oberamt Durlach, daß sich die Seuche auch in die Auer Schweinefälle eingeschlichen habe, so befaßt es dem Amtssphikus, Nachschau zu halten. Und pflichtgemäß wanderte Dr. Georg Adam Kreuzbauer nach dem Frieden Aue und fand zwei kranke Tiere vor. Drei Schweine waren bereits verendet. Der Hirte und manch anderer im Dorf wußten freilich, daß von elf erkrankten Schweinen acht an der Seuche geblieben waren.

Die Lichtspieltheaterbesitzer mit an der Front

150 vom NSDAP betreute Volksgenossen erleben die 1. Freivorstellung in den „Kammerlichtspielen“.

Durlach, 9. Nov. Wenn der Besitzer der „Kammerlichtspiele“, Pg. Christian, für das NSDAP 1937/38 12 solcher Freivorstellungen zur Verfügung gestellt hat, dann verdient das volle Würdigung und Anerkennung; hilft er doch so helfen Bedürftigen einige frohe Stunden zu bereiten. Und es waren frohe Stunden gestern mittag in den Kammerlichtspielen! Man lachte mal wieder tüchtig und vergaß so für einige Zeit die grauen Alltagsorgen.

Pg. Baltschbach, der Ortsbeauftragte für das NSDAP, begrüßte die Geladenen, dabei zum Ausdruck bringend, daß durch das hochherzige Entgegenkommen von Pg. Christian allmonatlich 2 solcher Vorstellungen in den „Kammerlichtspielen“ steigen werden. Leider geht es nicht an, zu diesen Vorstellungen die Kinder mitzunehmen, wenn Jugendliche unter 18 Jahren polizeilich nicht zugelassen sind. Für die Kinder wird Pg. Christian in den Beihnachtstagen einen Märchenfilmnachmittag einlegen. Für dieses großmütige Entgegenkommen von Pg. Christian spricht Pg. Baltschbach ihm den Dank aus. Der Führer will, daß die bedürftigen Volksgenossen nicht nur körperliche, sondern auch geistige Kost erhalten; denn nicht vom Brot allein lebt der Mensch. Mit dem Gedanken an den Führer in dieser Stunde der Volksverbundenheit schließt Pg. Baltschbach seine herzlich gefassten Begrüßungsworte.

Dann rollten die verschiedenen Bildstreifen ab: Zuerst die Wochenchau mit der Eröffnung der Reichsautobahnstraße Karlsruhe-Bruchsal, dann Bilder aus den Kämpfen in Ostafrika, dann das Wiedererleben alter Wertstoffe, das „Handweben“ in der Schweiz. Schließlich der einfach köstliche Film: „Die Landstreicher“ mit seinen von Humor gespickten und gewürzten Szenen. Kein Wunder, wenn das Lachen nie verstummte. Der Film ist einfach herrlich!

Ob wohl bei der kommenden Vorstellung auch noch „Geladene“ fehlen werden? Die Erschienenen sind auf ihre Rechnung gekommen, wofür auch sie dem Besitzer der „Kammerlichtspiele“ herzlich danken.

Der beschrittene Weg, dem vom NSDAP Betreuten nun auch Werte des kulturellen Schaffens durch Film-Nachmittage zu vermitteln, ist mit besonderer Freude zu begrüßen. Ueber allem steht auch hier wieder der Opfergedanke, der innerhalb des deutschen Volkes immer weitere Kreise zieht und den man mit den Worten überschreiben kann: „Ein Volk hilft sich selbst!“

Unwillkürlich schweifen bei diesen Gedanken unsere Blicke zurück auf die vergangenen Notzeiten, auf das Elend, auf den Hunger, auf die sieben Millionen Arbeitslosen, auf die Zerschlagung des Volkes durch die ins Leben gerufenen 30-40 Parteien, die den einen Zweck hatten, das deutsche Volk zu vernichten, man komme zurück auf das Morden innerhalb des deutschen Volkes. — Unfassbar wäre über das deutsche Volk gekommen, wenn nicht der Führer zur rechten Zeit das Schicksal gemeistert hätte. Und heute, nach wenigen Jahren, begehrt das deutsche Volk eine Freie der Befreiung nach der andern, ein großer Aufbau allerorts habe begonnen und in diesem Aufbau sei auch das NSDAP 1937/38 ein großer Faktor. Durch das Opfer aller würde Gutes vollbracht, und wenn nun die Lichtspieltheaterbesitzer in diesem NSDAP Hervorragendes leisten, dann zeugt das von einem wirklichen Verständnis derselben den Bedürftigen gegenüber. Aus durch das wirkliche Opfer werden wir zum Siege kommen. Dieser Weg ist hart, jedoch haben wir diesen harten aber ehrlichen Weg, und am Ende dieses Weges wird stehen: ein hartes Geschick und über diesem Geschick werden rein und lauter die Fahnen des neuen Deutschlands flattern, als heiliges Zeichen einer wirklichen Religion des Herzens.

Dem Lichtspieltheaterbesitzer sowie dem Personal, das ebenfalls seine Freizeit zur Durchführung dieser Filmvorstellung opfert, gilt der Dank aller, welche diese Filmstunden heute und in der kommenden Zeit miterleben dürfen.

Alkoholverbot für Jugendliche.

Der Reichsführer SS und Chef der Deutschen Polizei macht in einem Rundschreiben die Polizeibehörden zur Pflicht, mit Nachdruck darüber zu machen, daß die nach § 16 des Gaststättengesetzes zum Schutz der Jugend bestehenden Anordnungen genau beachtet werden.

Nach § 16 des Gaststättengesetzes ist verboten:

1. an Personen, die das 18. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, Branntwein oder überwiegen branntweinhaltige Genussmittel im Betriebe einer Gast- oder Schankwirtschaft oder im Kleinhandel zu eigenem Genuß zu verabreichen;
2. an Personen, die das 16. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, in Abwesenheit des zu ihrer Erziehung Berechtigten oder seines Vertreters auch andere geistige Getränke oder Tabakwaren im Betriebe einer Gast- oder Schankwirtschaft zu eigenem Genuß zu verabreichen.

Zuwiderhandlungen sind mit Strafe bedroht.

In allen deutschen Landesteilen bestehen polizeiliche Anordnungen, die eine Teilnahme Jugendlicher an öffentlichen Tanzlustbarkeiten verbieten.

Sammler der Hitlerjugend am 18. Dezember schulfrei. — Erlaß des Reichserziehungsministers.

Der Reichserziehungsminister hat in einem Erlaß vom 3. November 1937 angeordnet, daß vom 17. bis 19. Dezember, an welchen Tagen die Hitlerjugend für das Winterhilfswerk sammelt, die an der Sammlung und den Werbemärschen beteiligten SA-Angehörigen von den Hausaufgaben zu entlasten und am Samstag, 18. Dezember vom Unterricht zu befreien sind.

Die Schul-Zahnpflege ist wichtig für die Volksgesundheit.

Ein ministerieller Erlaß macht es allen zuständigen Stellen zur Pflicht, die Schul-Zahnpflege nachdrücklich zu unterstützen. Reihenuntersuchungen und Beratungen sollen in der Regel in der Unterrichtszeit stattfinden. Auch für die Behandlung ist die Inanspruchnahme der Unterrichtszeit zulässig, wenn besondere Gründe dafür vorliegen. Die Bereitstellung von Schulräumen ist gegebenenfalls in den vorbereitenden Besprechungen zu regeln. Für Reinigung, Heizung und Waschlösung ist zu sorgen. Wenn nur Beratung erfolgt, ist der Zahnarzt verpflichtet, schriftlich auf die festgestellten Schäden hinzuweisen. Eine angemessene Aufklärung der Klasse durch den Zahnarzt vor der Untersuchung und eine einseitige Fühlungnahme mit den Schülern ist erwünscht. Auf die Schüler aller Altersstufen ist durch Gewöhnung an die Zahnbürste, an tägliche Mund-

und Zahnreinigung sowie an Körperpflege überhaupt fortwährend erzieherisch einzuwirken.

Ausgebürgerte können nicht mehr erben

8. Nov. Auf Vorschlag von Reichsjustizminister Dr. Güntner hat die Reichsregierung das „Gesetz über erbrechtliche Beschränkungen wegen gemeinschaftswidrigen Verhaltens“ erlassen. Darin wird bestimmt, daß ausgebürgerte Personen von jedem Erwerb von Todeswegen gegenüber deutschen Staatsangehörigen ausgeschlossen sind. Sie können demnach weder rechtlicher noch testamentarischer Erbe, noch Pflichtteilsberechtigter oder Vermächtnisnehmer sein, auch Schenkungen von Todeswegen zu ihren Gunsten sind nicht zulässig. Zur Verhinderung von Vermögensverlusten werden auch sonstige Schenkungen an Ausgebürgerte verboten. Die Verletzung dieses Verbotes ist mit Strafe bedroht.

Das Gesetz erweitert ferner die Voraussetzungen, unter denen nach bürgerlichem Recht ein Erblasser einem Erblasser unter den Pflichtteil entziehen kann. Es bestimmt, daß ein deutschbürtiger Erblasser den Pflichtteil entziehen kann, wenn der Erblasser nach Erlaß der Nürnberger Gesetze einen Juden oder ohne die erforderliche Genehmigung einen jüdischen Mischling geheiratet hat.

Zielversprechende soziale Zusammenarbeit zwischen DAF und Wirtschaft.

Mit einer machtvollen Kundgebung schloß am Sonntag in Breslau die Reichsarbeitsstimmung der Reichsbetriebsgemeinschaft Bergbau in der DAF, die zum erstenmal gemeinsam mit den Vertretern aus der gewerblichen Wirtschaft stattfand. Wie schon früher in Aussicht genommen, sind nunmehr von der DAF für jeden Gau besondere Gaubetriebsgemeinschaftswalter bestellt worden, denen gemeinsam mit einem Stellvertreter aus dem Bergbau die soziale Betreuung der Bergleute und des Nachwuchses im Bergbau obliegen wird. Von der Zusammenarbeit zwischen der DAF und der Organisation der gewerblichen Wirtschaft wird erwartet, daß sie eine Erleichterung in der sozialen und beruflichen Fürsorge auf allen Gebieten bringt, die den Bergmann und den dringend erforderlichen Nachwuchs im gesamten deutschen Bergbau angehen. Auch der deutsche Bergbau wird sich künftig am Leistungswettbewerb der Betriebe beteiligen. Den jungen Bergleuten sollen in wirklich zweckentsprechenden Lehrwerkstätten und Bergschulen ausreichende Kenntnisse für ihre späteren Aufgaben vermittelt werden. Auf diese Weise wird der Bergmann zu einem vollwertigen gelerntem Arbeiter, der mit Recht auf seinen Beruf stolz sein kann.

Getränke in Verbindung mit einem halben bis einem ganzen Loth Salpeter zu Anfang der Krankheit. 5. Austreiben der eingezäunten Grasgärten, dergleichen zu Aue bei jedem Haus zu finden sind, wofür das kranke Tier mehr seinem Instinkt nach leben und der freien belebenden Luft genießen kann.

Wenn diese bei versammelter Gemeinde fundgemachten Maßregeln beobachtet werden, so mögen sie allerdings von Nutzen sein! Diesem hoffnungsreichen Schluß des Berichtes gab die Wirklichkeit recht. Während der ärztliche Bericht zur Beachtung die nötigen Instanzen durchließ, vom Oberamt zu Oberhofstall Schweidhard und Geheimem Kammerier Bierort, der sich zur Zeit in Favorite aufhielt, ließ es sich der Amtssphikus nicht verdrängen, die Auer Schweine, kranke und gesunde, zu betreten. Erfolg krönte sein Mühen. Nach vier Wochen konnte er die zwei Sorgenschweine für gesund erklären. Zwar war die Heilung nicht so einfach gewesen! „Am Ende machte eine hartnäckige und schmerzhafteste Geschwulst der Füße, besonders der vorderen, das Gehen fast unmöglich.“ Dr. Kreuzbauer wußte sich zu helfen. Er ließ diese Teile in einen Brei von Sauerteig, Salz und Essig einwickeln, worauf nach einigen Tagen Geschwulst und Schmerz vergingen. Nun war Aue leuchtenreife! Die Sperre wurde aufgehoben. Die Herde durfte wieder auf die Weide, allerdings mußte sie die benachbarten Weidebezirke meiden.

Nach einmal fladerte die Seuche auf. Es erkrankten auf neue einige Tiere. Unermüdbar sorgte der Sphikus für Vor- und Schutz- und Heilmittel. Auch den Aufenthalt auf der Weide schloß er in seine ärztliche Fürsorge ein: Bei heftiger Witterung durften die Schweine nur des Morgens von fünf bis höchstens neun Uhr in „schattige“ und mit Wasser versehenen Gegenden getrieben werden. Den Austrieb ganz einzustellen, hielt der Arzt nicht für gut, weil er befürchtete, daß der immerwährende Aufenthalt in kleinen düstigen Ställen, der Mangel an Bewegung und mannigfaltigen Vegetabilien, sowie das Entbehren des der Schweinenatur vielleicht sehr nützlichen Wühlens in der frischen Erde, auf einer andern Seite schädlich werden müßte.“ Am 7. September 1802 konnte Dr. Kreuzbauer berichten: „Jetzt ist alles wieder gut, bis auf Durlach, wo wieder ein Tier krank ist.“ Aue hatte die Viehseuche von 1802 überwunden.

Hitler-Jugend herhören!

Sonntag abend pünktlich 19.30 Uhr tritt der gesamte Standort Durlach der Hitler-Jugend einschließlich aller Sonderformationen auf dem Weiserhof zur Teilnahme an der Gedächtnisfeier zum 9. November an.

Gleichfalls treten die Gefolgschaft 26/109 (Durlach) der HJ sowie sämtliche Sonderformationen zu einer

Erinnerungsstunde an Langemard

am kommenden Donnerstag, den 11. November, 19.30 Uhr, auf dem Weiserhof an.

Die gesamte Führerschaft dieser Formationen beteiligt sich einschließlich an die Erinnerungsfeier an dem Langemard-Gedächtnismarsch.

Der Führer der Gefolgschaft 26/109
i. A.: A. Sauter, m. d. F. b.

Deutsches Jungvolk, Stamm XI/109.

Die Fähnlein 51, 52, 53 treten heute abend um 19.15 Uhr in Uniform auf dem Schloßplatz in Durlach zur Gedächtnisfeier an.

Heil Hitler!

Der Führer des Stammes XI/109.

Aus dem Pfinzthal

Opfer gegen Opfer!

Parole für die Agrarpfende: Unsere Bauern opfern 100 000 Zentner Kartoffeln!

Berghausen, 9. Nov. Im Laufe der kommenden Woche wird in unserem Ort die Kartoffelpfende für das WZB gesammelt und es ist zu erwarten, daß auch in diesem Jahre wieder ein guter Erfolg zu verbuchen ist.

NSG. Die Kartoffelernte fiel dieses Jahr reichlich aus. Können wir den Dank für diesen Segen schöner abtun, als durch das Opfer für das WZB? Und als es sich zeigte, daß zum Einbringen der Ernte Helfer notwendig wurden, gingen die Arbeitsmänner in vorbildlichem Einsatz für weitere zusätzliche vier Wochen auf die Felder und halfen den Bauern. Ihr Opfer ist beispielhaft. So wie Bauer und Arbeitsmann gemeinsam die Ernte heimbrachten, wird der Bauer jetzt mit demselben Opferwillen seiner Helfer dafür sorgen, daß das WZB aus seiner Spende wieder wie das letzte Jahr einen großen Teil seiner Agrarausgaben bestreiten kann.

Die Spenden beginnen mit dem Abschluß der Kartoffelernte. Die Bauern liefern sie an den Ortsbeauftragten des WZB ab,

der eng mit dem Ortsbauernführer zusammenarbeitet. Um auch den Abtransport der Spenden möglichst kraftfrei vom Ort zur Bahn zu ermöglichen, stellen die Fuhrwerksbesitzer ihre Wagen zur Verfügung — besonders in jenen Kreisen, die aus ihrem Ueberfluß an die Bedarfskreise liefern.

100 000 Zentner Kartoffeln — diese Menge werden unsere Bauern insgesamt erreichen, wenn jeder soviel gibt, als er geben zu können glaubt, dabei empfindet: Das ist für mich tatsächlich ein Opfer! Außerdem umfaßt die Agrarpfende auch Gemüse, Obst usw.

Opfer gegen Opfer! Unsere Bauern danken für die Ernte, indem sie dem WZB seinen Teil für die notleidenden Volksgenossen geben. Und es wird keine schönere Bewirtlichung der Gemeinschaft geben als die Tatsache: Die deutsche Jugend half dem Bauern. Der Bauer hilft die Agrarpfende seinen Volksgenossen. Beide dienen der Gemeinschaft!

Die Feiern des 9. November im Pfinzthal.

Gröningen, 9. November. Nach dem Erlöschen der Maul- und Klauenseuche in Berghausen gelangen in unserem Ort wie in Berghausen, Söllingen und Wöschbach die Gedächtnisfeier zum 9. November reiflos zur Durchführung. Nach dem Antraten der Mitglieder der Partei und ihrer Untergliederungen finden abends um 8 Uhr an den Denkmälern der Pfinzthalorte Feiern zum Gedenken an die Toten von der Feldherrnhalle und die Gefallenen der Bewegung statt, die durch Sprecher sowie durch Darbietungen der Musikvereine umrahmt werden. Zu den Feiern ist die Einladung an alle Volksgenossen zur Teilnahme ergangen.

Tabakverwiegung.

Berghausen, 9. Nov. Nachdem am Freitag die hiesigen Tabakbauern ihre Gruppen zu einem zufriedenstellenden Preis abgeben, gelangen am 18. November die Sandblätter zur Verwiegung. Auch hier ist zu hoffen, daß ein zufriedenstellender Preis erzielt wird.

Filmabend.

Wöschbach, 9. Nov. Seitens der NS-Gauefilmstelle gelangt morgen Mittwoch abend der Großfilm „Der Kurier des Jaren“ mit Adolf Wohlbrück in der Hauptrolle, zur Vorführung. Das gewaltige, eindrucksvolle Filmmittel, das sich allerorts größten Beifalls erfreute, wird auch hier mit Erfolg zur Vorführung gelangen. Ein ausserordentliches Beiprogramm sorgt für angenehme Abwechslung.

Pflanzl Maulbeeren!

Erseuerlicherweise sind durch die öffentliche Hand und insbesondere durch die Gemeinden zahlreiche Maulbeerkulturen angelegt worden, die später der Seidenraupenzucht dienen sollen. Wie die Reichsgruppe Seidenbauern e. B. Berlin mitteilt, liegen auch für die kommende Frühjahrspflanzzeit schon wieder umfangreiche Bestellungen vor. Es ist jedoch erforderlich, daß noch bedeutend mehr Maulbeerpflanzungen geschaffen werden und daß in Zukunft neben den Gemeinden und sonstigen öffentlichen Einrichtungen sich in verstärktem Maße auch private Interessenten hieran beteiligen. Die Maulbeere eignet sich vorzüglich als Heckenpflanze und so sollte jeder Grundbesitzer prüfen, ob er eine Möglichkeit der Anpflanzung hat, um sich später gleichfalls an der Erzeugung des wichtigsten Rohstoffes Seide zu beteiligen. Der Bezugspreis für Maulbeerpflanzen ist nicht hoch. Es kosten 1000 einjährige Pflanzen zwischen 15 und 30 RM, 1000 zweijährige Pflanzen zwischen 30 und 60 RM, je nach Stärke der Pflanzen. Für den laufenden Meter einer einreihigen Hecke werden zwei Pflanzen benötigt 1000 Pflanzen bilden die Grundlage für den wirtschaftlich betriebenen Seidenbau. Nach Heranzwachen der Maulbeeren sind später durch die Seidenraupenzucht in den Monaten Juni, Juli und August 200 bis 250 RM zu vereinnahmen.

jährige Pflanzen zwischen 30 und 60 RM, je nach Stärke der Pflanzen. Für den laufenden Meter einer einreihigen Hecke werden zwei Pflanzen benötigt 1000 Pflanzen bilden die Grundlage für den wirtschaftlich betriebenen Seidenbau. Nach Heranzwachen der Maulbeeren sind später durch die Seidenraupenzucht in den Monaten Juni, Juli und August 200 bis 250 RM zu vereinnahmen.

Pflanzenbestellungen nimmt die Reichsgruppe Seidenbauern e. B. Berlin W 9, Potsdamerstr. 21, entgegen, die auch kostenlos über alle Fragen des Seidenbaues Auskunft erteilt.

Kurzschlußprüfung bei der Industrie- und Handelskammer Karlsruhe.

Die Industrie- und Handelskammer Karlsruhe weist darauf hin, daß sie die diesjährige Herbst-Kurzschlußprüfung am Samstag, den 13. November nachmittags in ihrem Kammergebäude in Karlsruhe durchführt. Anmeldungen sind umgehend an die Industrie- u. Handelskammer Karlsruhe, Kalfstr. 10, zu richten.



NIVEA ZAHNPASTA
Nivea-Zahnpasta verhindert den Anlauf von Zahnstein.
Sie reinigt dabei Mund und Zähne gründlich, ohne den Zahnschmelz anzugreifen.
Nivea-Zahnpasta wirkt erfrischend und belebend.

Immer noch Kindertransporte der NSB.

Die Werbung für die Kinder-Freizeitpfende der NSB hat nun zwar ihren Abschluß gefunden; doch sind immer noch von der NSB betreute erholungsbedürftige Kinder unterwegs. Die Kinderlandverschickung wird diesen Monat mit der Rückreise von 827 Kindern aus den Gauen Kurhessen, Hessen-Nassau, Koblenz-Trier und Sachsen, die im Gau Baden untergebracht waren, ihren Abschluß finden. 184 habsbische Kinder kehren aus den Gauen Kurhessen, Saarpfalz und Schwaben zu ihren Eltern zurück.

Die Kinderheimverschickung läuft im Rahmen der Winterarbeit jedoch weiter, ebenso wie die Kleinkinderverschickung. 242 Kinder werden im Laufe des Monats in Kinderheime eingewiesen und 256 beenden ihre Erholung. Nach Bad Dürkheim werden 20 Kleinkinder zur Genesung geschickt. 85 treten ihre Rückreise aus den Heimen Sanddorf bei Mannheim, Großherrschwand und Dürkheim an.

Volkswirtschaftliche Auswirkungen der AdF-Reisen.

Es ist heute schon nicht mehr zweifelhaft, daß die AdF-Reisen für die erholungsbedürftigen Gefolgschaftsmitglieder unentbehrlich geworden sind. Von Jahr zu Jahr erhöhte sich die Teilnehmerzahl der Teilnehmer, und diese Entwicklung ist noch nicht zum Stillstand gekommen. Wie Reichsorganisationsleiter Dr. Ley am vergangenen Sonntag in Breslau mitteilte, hat die AdF-Gemeinschaft durch ihre gesamten Maßnahmen im vergangenen Jahre nicht weniger als rund zwei Milliarden Reichsmark in Umlauf gesetzt. Das ist eine Summe, die von privaten Verkehrsunternehmen auch nicht annähernd erreicht werden kann. Der Umlauf ist einem sehr großen Teil von Volksgenossen in allen deutschen Gebieten zugute gekommen. Von der AdF ist ein nur unwesentlicher Zuschuß geleistet worden, der sich im nächsten Jahre stark vermindern wird und voraussichtlich bald durch einen kleineren Ueberfluß abgelöst werden kann.

Tages-Anzeiger

Dienstag, den 9. November 1937.

Red. Staatstheater: „Fidelio“, 20 Uhr.
Stala: „Unternehmen Michael“.
Markgrafen: „Die Austerlitz“.
Kammer: „Die Landstreicher“.

Das Wetter

Besonders in Hochlagen vielfach heiter, sonst verbreitet Nebel, der sich nur teilweise tagsüber auflöst. Nachts frost.

Bestellungen auf das „Durlacher Tageblatt“ — „Pfinztaler Boten“ nimmt jederzeit entgegen:
Druckerei Max Sauer.

ANZEIGEN aus dem Pfinzthal

8,5 Ar Acker im Tiergarten zu verpachten. Zu erfragen Gröningen, Bismarckstraße 8.
25-30 Zentner Dillkräuben zu verkaufen. Majack, Gröningen, Lutherplatz.

Im schmucken, grauen Rock

Durlach, 9. Nov. Vorbei ist die schöne, seltsame Zeit... wird mancher der jungen Rekruten gelungen haben, als er seinen Einzug durch den Torbogen unserer Markgrafenkaserne hielt, der am letzten Freitag mit Grün geschmückt war. Ja, wenn man auf zwei lange Jahre Gäste erwartet, muß mit einem solchen Empfang schon eine Repräsentation verbunden sein. Jedenfalls haben sich die Rekruten, denen diese Ehre galt, auch wirklich geehrt gefühlt, wenn auch in den nächsten Stunden so ein kleiner gut präparierter Wind über den Kasernenhof wehte, der manchen daran erinnerte, daß er ja nicht mehr in der gemühtlichen Dienstadt bei Vater oder Mutter sitzt, sondern daß hier die große Kameradschaft, die ihren Anfang im Arbeitsdienst genommen hatte, hier ihre große Fortsetzung finden soll. Wir haben keinerlei Bedenken, im Gegenteil nehmen wir an und sind uns dessen eigentlich bewußt, daß dieses Bestreben bei jedem Rekruten eine Selbstverständlichkeit ist. Daß es neben kleinen Informationen, die man sich sehr gut merken muß, auch an der nötigen Gemühtlichkeit nicht fehlte, dafür sorgten die kleinen und großen Zwischenfälle, die nun einmal unvermeidbar sind, aber selbst seitens der Vorgesehenen noch nicht mit der Goldwaage gewogen werden „Gut Ding will Weile haben“ — und wenn man auch hier nicht gerade an die Gemühtlichkeit denkt und das Tempo schon in den ersten Stunden immer rascher und rascher dem Zeitmaß des Lebens im Eiertunnele entflieht, so ist dies nur ein Beweis dafür, daß hier das gestrenge Wort regiert „Ordnung muß sein“. Viele der Rekruten, die zu Beginn des Oktober unsere Markgrafenkaserne für diesen neuen Rekrutenanmarsch räumten, werden sich gern der Stunden, Tage, Wochen und Monate erinnern, die ihnen Ausrüstung für das ganze tom-

mende Leben waren. Der Dienst ist mit dem gestrigen Tage nun auf breiter Grundlage aufgenommen worden, nachdem man reichlich Gelegenheit hatte, sich in seiner Kammer gemütlich mit den Kameraden, die einem zugeteilt wurden, bekannt und vertraut zu machen. Schnell haben sich die jungen Rekruten unterer Standortes auf den Soldatenberuf eingestellt und wissen diesem Leben, falls sie mit offenen Augen durch die Welt gehen, einen freudigen Inhalt zu geben. Mit viel Humor werden die vom Kammerunteroffizier verpackten Soßen anprobiert und nicht mehr lange wird es dauern, dann werden die jungen



(Scherl-Bilderdienst-M.)

Rekruten unsere Stadt beleben und auch den nötigen „Anschluß“ gefunden haben.

Turnen * Spiel * Sport

Großes Hallen-Handball-Turnier in der Festhalle Karlsruhe.
Das Spiel der Ueberraschungen.

Nur noch wenige Tage trennen uns vom zweiten Karlsruher Hallen-Handball-Turnier, das ein sporrisches Großereignis zu werden verspricht.

Am Turnier der Männer nehmen folgende Mannschaften teil: Tu. Ettlingen, Tschf. Mühlburg, VfL. Grünwinkel, Reichsbahn-Lu.SpB. Tu. Rintheim, MTV. Karlsruhe, Postsporverein, RTV. 46, Tschf. Durlach, Postsporverein Karlsruhe, Tschf. Beierheim, Nordstern Rintheim, FC. Phönix, Tu. Erlenheim, 13. Komp. 109. Das Frauen-Turnier weist folgende Besetzung auf: RTV., Reichsbahn-Lu.SpB., FC. Phönix, VfL. Grünwinkel, Tu. Ettlingen, MTV. Karlsruhe, RTV. 46. Das Turnier der Jugend: Tschf. Durlach, Tschf. Beierheim, RTV. 46, Tu. Rintheim, Tu. 46 Bruchsal, MTV. Karlsruhe, Reichsbahn-Lu.SpB., Tschf. Mühlburg, Tu. Untergrombach, VfL. Grünwinkel.

Hallen-Handball — das Spiel der Ueberraschungen, so kann man hier wahrhaftig sagen, und traf auch beim letztjährigen Turnier in vollstem Maße zu.

Das ungeheure Spieltempo und die tausendfach wechselnden Spielsituationen stemmeln das Hallenhandball zu einem Raufspiel, das Spieler und Zuschauer bezaubert und mitreißt. In die Spieler selbst werden natürlich auch erhöhte Anforderungen gestellt. Es sei auch erwähnt, daß genau wie beim Eishockey drei Auswechselspieler verwendet werden dürfen, die beliebig eingesetzt werden können. Die Arbeit des Torwächters in dem kleineren Tor (2,10 m hoch und 3,60 m breit) ist der besondere Genuß bei Hallenhandballspielen. Diesen kleineren Torraum vermag ein guter Handballtorwächter in ganz anderem Maße zu beherrschen als das große Feldhandballtor. Da aber auch die Torhüter viel näher als beim Feldhandball herantreten und die Würge eine unheimliche Fahrt bekommen, sind die

Duelle zwischen Stürmern und Torwart die Höhepunkte der Hallenhandballspiele. Die Festhalle dröhnte beim ersten Turnier hundertmal von dem Aufschrei der Zuschauer, wenn die Stürmer zum Schuß ausholten und war vom tollsten Beifallsgebrüll erfüllt, wenn es dem Torwart gelang, solche „Bomben“ abzuwehren.

So wird auch das kommende Turnier am Sonntag in nichts dem vergangenen nachsehen, im Gegenteil. Der Kampf um den Hallenmeister des DRV-Kreises Karlsruhe wird mit letztem Einsatz durchgeführt werden.

Kurze Sport-Rundschau

Deutschlands Vorgesieg gegen Ungarn. Im Länderkampf der Amateurböxer zwischen Deutschland und Ungarn landeten die

deutschen Vertreter in Köln einen eindeutigen 14:2-Sieg. Damit gelang Deutschland eine glänzende Revanche für das 8:8-Unentschieden in Budapest.

Bagens Bogzettel startete nach einer Niederlage am Freitag in Stuttgart am Samstag in Ludwigsburg gegen eine zweite württembergische Bogmannschaft. Die Banern trugen vor 1500 Zuschauern den erwarteten Sieg davon, der mit 11:5 sehr sicher ausfiel.

Für den Bogkampf Max Schmeling mit dem Südafrikaner Ben Zoord am 30. Januar in der Hamburger Hanseatenhalle sind bereits alle Eintrittskarten im Vorverkauf vergriffen. Mit der Ausgabe der Karten wird bereits demnächst begonnen.

Im Berliner Sportpalast kämpften am 26. November zwei deutsche Meister. Gustav Eber legt seinen Weltgewichtstitel gegen den Berliner Alfred Katter freiwillig aufs Spiel. Meister Besselmann erhält voraussichtlich den Franzosen Charles Bernot als Gegner.

Im nationalen Spanien wird nun allenthalben der Sportbetrieb wieder aufgenommen. So wurde nun ein Fußball-Länderkampf mit Portugal abgeschlossen, der am 21. November in Vigo stattfand. Bei einem Probispiel in Burgos wirkten von den bekannten Spielern der Torhüter Eizoguira, die Verteidiger Tabala und Quincoces sowie der Linksaußen Geriziza mit.

Norwegens Fußballer erwarten sich die Teilnahme an den Endrunden zur Fußball-Weltmeisterschaft. Nachdem die Standenavier jüngst gegen Irland mit 3:2 zum Siege gekommen waren, erzwangen sie nun in Dublin gegen Irland im Rückspiel ein 3:3. Der eine Punkt genügt zur Sicherstellung der Teilnahmeberechtigung an der Endrunde zur Fußball-Weltmeisterschaft.

Beim Tennis-Länderkampf Deutschland — Japan in Tokio führt Deutschland nun mit 2:1 Punkten. Während von Cramm den Japaner Yamagishi mit 6:4, 3:6, 1:6, 6:4, 6:2 schlagen konnte, unterlag Bentel gegen Katano mit 0:6, 2:6, 6:3, 7:5, 6:3.

Deutschlands Rolfhagen-Mannschaft gewann den Länderkampf gegen Belgien in Hamburg nur knapp mit 3:2 Treffern.

Deutsche Schwimmersiege waren beim Jubiläums-Schwimmfest des Wiener Amateurschwimmclubs im Diana-Bad in Wien zu verzeichnen. Meister Fischer-Bremen brauchte über 100 Meter Kraul nur 1:00,4 Minuten zu schwimmen. Da er aber auf der Rückfahrt Kupplungschaden hatte, bleibt Campbells Rekord von 485 Stundenkilometer noch bestehen. Epton hat seine Verjüngsfahrten zunächst eingestellt.

Der Engländer Epton erreichte bei seinen Angriffen auf den absoluten Weltrekord für Automobile auf der Salzlekrede von Bonneville (USA.) auf einer Fahrt mit seinem „Blitzstrahl“ die Geschwindigkeit von 499,5 Stundenkilometer. Da er aber auf der Rückfahrt Kupplungschaden hatte, bleibt Campbells Rekord von 485 Stundenkilometer noch bestehen. Epton hat seine Verjüngsfahrten zunächst eingestellt.

Aktuelle Kurznachrichten

Einbarungen mit der Tschechoslowakei. Die zwischen dem deutschen und dem tschechoslowakischen Regierungsausschuss leit mehreren Tagen in Hamburg geführten Wirtschaftsverhandlungen sind am Samstag zum Abschluß gebracht worden. Es wurde eine Reihe von Abkommen unterzeichnet, die den beiderseitigen Waren-, Zahlungs- und Reiseverkehr für das Jahr 1938 regeln.

Langemars-Feier im Berliner Sportpalast. Dem Gedächtnis der Helden von Langemarck war eine weisevolle Gedenkfeier im Sportpalast gewidmet. Mit den Frontsoldaten vereinigte sich auch die Hitlerjugend im Gedenken an die Gefallenen. Der Reichsjugendführer Baldur von Schirach sprach über den tieferen Sinn dieses Tages. Die Festrede hielt Generalleutnant a. D. von Meißel. Generalmajor Freiherr Grote gedachte in der Schlußansprache des Führers.

Spannung zwischen Haiti und Dominica. Nach Berichten aus Haiti, herricht infolge eines blutigen Grenzzwischenfalls, bei dem viele Tote zu beklagen waren, zwischen Haiti und der dominicanischen Republik zurzeit eine beträchtliche Spannung. Amerikanischen Zeitungsmeldungen zufolge, befürchtet man bereits den Ausbruch offener Feindseligkeiten.

Schlufundgebung der Woche des deutschen Buches. Am Städtischen Saalbau in Essen fand anläßlich des Abchlusses der Deutschen Buchwoche 1937 eine große Kundgebung statt. Der Leiter der Abteilung Schrifttum des Reichsministeriums für Volksaufklärung und Propaganda und stellvertretende Vorsitzende der Parteiamtlichen Prüfungskommission zum Schutze des NS-Schrifttums, Hauptamtsleiter Federich, hielt eine kulturpolitische Rede.

Todesurteil für eine Kindsmörderin. Am Montag verurteilte das Schwurgericht des Landgerichts München II die 24 Jahre alte Anna Wittmann aus Badhausen bei Ding (Oberbayern) zum Tode und wegen Totschlagsverluchs und zweier Verbrechen der Brandstiftung zu vier Jahren Zuchthaus. Die Wittmann hatte am 30. August 1936 ihr etwa über 2 Jahre altes Kind mit Tollkirschen vergiftet, nachdem sie es vorher schon zu ertränken versucht hatte. Nach Ermordung des Kindes suchte sie sich eine Handhabe zum Verlassen ihres Dienstplatzes durch zweimalige Brandstiftung zu verschaffen.

Leitende Heimatzeitung

„Durlacher Tageblatt“ — „Wingstaler Bote“
Druck und Verlag: Adolf Dups, Kommanditgesellschaft, Durlach, Mittelstr. 6. Geschäftsstelle: Adolf Hitlerstr. 53, Fernspr. 204. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für Politik und Kultur: Robert Krager; stellv. Hauptgeschäftsführer und verantwortlich für den übrigen Textteil: Luise Dups, verantwortlich für den Anzeigenteil: Luise Dups, sämtl. in Durlach, D. V. X. 3029. Zur Zeit ist Preisliste Nr. 4 gültig.

Todes-Anzeige u. Danksagung.

Am Samstag früh entschlief nach kurzer schwerer Krankheit unsere liebe Tochter

Mathilde

im Alter von 17 Jahren.

Für die liebevolle Teilnahme und die zahlreichen Blumenpenden sagen wir herzlichen Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Lipps, der Firma Gritzner-Kayser und ihren Schulkameraden und allen die sie zur letzten Ruhestätte begleiteten.

DURLACH-AUE, den 9. November 1937.

In tiefer Trauer:

Familie Berthold Volkenannt.

Haar-Untersuchungen
mikroskopisch
40-jährige gratis (Nur L.)
jeden Donnerstag von 10 bis 12^{1/2} und 1^{1/2} bis 7 Uhr.
durch Herrn Schneider persönlich
Abhilfe bei zu hartem Haarzustand, Schuppen, Käse- und Socken der Kopfhaut, lichte Stellen am Kopfe, zu trockenem oder zu fettem Haar, auch zu selbstigem Ergrauen.
I. Würtembergische Haarbehandlungs-Anstalt
Karlshöhe, Neckstraße 18, beim Kniebis-Neubau, Stamm 7004

Nichtraucher
in 1-3 Tagen. Durch Atzungen ohne Kratzen, Emden usw. Auskunst tobentös!
10000 Originalbriefe Entwöhnter
Laboratorium Gansia, Friedrichshagen C730
bei Berlin, Ahornallee 49.

Suche Herren und Damen
zu Besuch von Privat.
einen leichtverträgl. Artikel.
Doh Verd. Muster 3 Verfügung
Wilhelm Buchholz
Ballenstedt, Harz.

Gebrüde
Weißnäherin
äußerst vünllich, auf Herrenhänden eingearbeitet, für Heimarbeit gesucht.
Sebz. Wäschegeschäft
R. Uhlenburg
Durlach, Ad. Hitlerstr. 32
(Eingang Adlerstraße)

Mädchen
als Stütze in Haushalt gegen gute Bezahlung
Zu erragen in Verlaa.
Guterhalter
Gasheizofen
zu verkaufen
Anzahl-Instellationsgeschäft
Stoll, Leopoldstraße

Der fertige Mantel
45.- 53.- 60.- 74.- 80.- 96.-
d. r. beste 115.-
Ratenzahlung gestattet, Ratenkaufabkommen angeschlossen.
Emil Kammerer
Karlsruhe, Fasanenstr. 1
bei der Hochschule

Eugen Walter
Karlsruhe, Waldhornstr. 30
Ehestandsdarlehen — Kinderbeihilfe

All-Gold und Silber
kauft fortwährend
A. Schäfer
Dov. 211
5. 36./7800

Zimmer zu vermieten.
Zu erragen im Verlaa.
Inserieren hat Erfolg!

Ohne Wolken, Blitz und Donner
wundervolles Regenwasser!

Es genügt, wenn Sie einige Handvoll Hento Bleich-Soda 15 Minuten im Wasser wirken lassen, bevor Sie die Waschlauge bereiten. So haben Sie immer das schönste weiche Wasser, das Schaum- und Waschkraft der Lauge voll zur Wirkung kommen läßt.
Nimm Hento, das beim Waschen spart und Seife vor Verlust bewahrt!

Badisches Staatstheater
Dienstag, 9. November 1937
8. 6. Th.-Gem. 301-400
Festvorstellung zum Gedenken der Opfer vor der Feldherrnhalle

Sidello
Der von Beethoven
Dirigent: Keilberth Regie: Dimmighoffen Mitwirkende: Blam, Fichtmüller, Febringer, Kiefer, Ramponi, Schoerflin, Schuster, Seiler, Strad.
Anfang 20 Uhr Ende 22.30 Uhr
Breite C (0 80-5 70 A)

Zwei Menschen aus einer Straße, der erste brachte es nicht weiter, der andere aber war ein kluger Geschäftsmann und sicherte sich einen großen Kundentanz durch ständiges Inserieren in der Heimatzeitung, dem „Durlacher Tageblatt“ — „Wingstaler Bote“.

Amiliche WHW Mittellungen
Ortsgruppe Durlach.
Spenden-Ausgabe.
Die Kohlenzugschneide der Serie B sowie Weichkäse gelangt am
Mittwoch, den 10. und
Donnerstag, den 11. November 1937
im Saal der Wirtschaft zum Lamm wie folgt nur Ausgabe: An die Bedürftigen der Gruppen:
A, B, C Mittwoch, vormittags von 8 bis 12 Uhr,
D Mittwoch, nachmittags von 1/2 bis 5 Uhr,
E und F Donnerstag, vormittags von 8 bis 12 Uhr.
Die Ausweisarte ist mitzubringen.
Durlach, den 6. November 1937.
Der Ortsbeauftragte für das WSW. 37/38: Balfach.

Obst- u. Gartenbauverein
Durlach
Morgen Mittwoch, den 10. Nov. abends 7,9 Uhr
Mitgliederversammlung
im Lokal „Blume“
mit Vortrag des Herrn Diplombotgartner Keller vom Reichsanstand über Beerenobstbau
Den Gästen aus den holländischen Sperrbezirken wegen der Maul- und Klauenseuche ist der Besuch dieser Veranstaltung verboten.
Der Vorstand.

60 Jahrfeier
aller 1877 in Durlach Geborenen. Zu dieser Feier **Vorbereitung** „Roter Löwe“, Donnerstagn, den 11. Nov. 7,8 Uhr
Reichreiches Escheln (Männer und Frauen) erwünscht.
1877 er

Ehe!!
Sie sich etwas anderes tunen, leben Sie sich heute noch ganz unverbindlich die einfache, praktische, zweckmäßige und billige **Verdunklungs-Beleuchtung** bei
Alfred Weißinger
Durlach, Schwarzwaldstraße 12
an
NB.: Wird auf Wunsch auch in Ihrer Wohnung kostenlos gezeigt.

Schmeiser
am Schloßplatz
1-Zimmerwohnung
entl. 2 Zimmer mit Küche und sonstigen Zubehör auf 1 Jan. 38 zu mieten gesucht. Anzeigebote unter Nr. 697 an den Verlag.
Abonnenten kauf bei unseren Inserenten!

Die beliebten Kübler-Hanna-Beinkleider
Größe 42 Mk. 5.-
mit eingestrickter Schriftverstärkung tragen nicht auf, sitzen fadellos, sind bequem, angenehm im Tragen und erfüllen die Forderungen der Hygiene. Stets vorrätig bei:

Durlach
Erstein
ausge
boten fre
1,50 Mar
Im Falle
Ansprüche
Nr. 2
Di
London,
die London
im uralten
manors von
Würdenträ
haltung se
sich auch de
men an de
Rede des
der Guildh
deutsche W
berlischen
Außer C
lichten V
tionsgemäß
Zur Lag
sche Regier
China das
Seiten eine
he in Ränd
ten betrof
einigen S
bisher fehl
damit eine
hält werde
bah man d
reuz erreich
Chamber
er die Fest
leine Schw
Sensati
Moskau,
„Rabot
bisherige
han statt,
Parteieste
wurden bel
Organisati
Jellen zur
Moskau m
trieben zu
reits vollst
tigen die l
harte anti
beidshan,
In Such
folge, ein
eine Reihe
vor Gerich
publiz, La
andere. W
besverrat,
ten und b
einzelnen
zur Zeit g
tischen An
achte 1933
holung au
einer Küf
die im Su
sienfall v
den ihre t
des früher
der Repub
ben. Wein
nigen W
nalt bish
Jugendfre
vönlliche
Wicht, da
folge, ert
ten begon
Zehn der
zum Tode
Weitere
grad, wo
schollen w
Saboteur